

# Fachlehrplan Sekundarschule



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

# Französisch

An der Erarbeitung des Fachlehrplans haben mitgewirkt:

Händel, Annedore	Stendal
Hayn, Rosemarie	Wernigerode
Prof. Dr. Leitzke-Ungerer, Eva	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Märten, Monika	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Tauhardt, Silke	Lützen

Herausgeber: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt  
Turmschanzenstr. 32  
39114 Magdeburg

[www.mk.sachsen-anhalt.de](http://www.mk.sachsen-anhalt.de)

Zur Konkretisierung der in den Fachlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkte wurden vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) niveaubestimmende Aufgaben erarbeitet. Neben den Druckexemplaren stehen die Dateien im PDF-Format auf dem Bildungsserver des Landes Sachsen-Anhalt unter folgender Adresse zur Verfügung:

[www.bildung-lsa.de](http://www.bildung-lsa.de)

Druck: SALZLAND DRUCK Staßfurt

Magdeburg 2012

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Bildung und Erziehung im Fach Französisch .....2
2	Entwicklung fachbezogener Kompetenzen .....4
2.1	Kompetenzbereiche im Fach Französisch .....4
2.2	Wissensbestände im Fach Französisch.....9
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen.....12
3.1	Schuljahrgänge 7/8.....12
3.2	Schuljahrgänge 9/10.....16

# 1 Bildung und Erziehung im Fach Französisch

## *Beitrag des Faches*

Das Fach Französisch trägt dazu bei, Sprachbewusstsein sowie vielfältige Methoden und Arbeitstechniken für ganzheitliches und lebensbegleitendes Lernen zu festigen. Es ermöglicht die Orientierung in der Welt, befähigt zur Herstellung persönlicher Kontakte und zur Entwicklung von Verständnis und Akzeptanz anderer Lebensweisen.

Das Erlernen der französischen Sprache verbessert die beruflichen Chancen und erleichtert den Übergang zu weiterführenden Bildungseinrichtungen. Neben diesem praktischen Wert dient es der Bildung und der Persönlichkeitsentwicklung des Lernenden. Eigenschaften wie Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, Selbstdisziplin, Konzentration und Merkfähigkeit werden gefördert und verstärkt. Auch eine effektive Arbeitseinteilung und der kritische Umgang mit den eigenen Leistungen sind unverzichtbar für einen erfolgreichen Sprachenerwerb.

## *Teilhabe am gesellschaftlichen Leben*

Im Zuge zunehmender Globalisierung in allen Lebensbereichen ist die Umgebung der Heranwachsenden nicht mehr ausschließlich muttersprachlich geprägt. Sie begegnen in vielfältiger Weise fremden Kulturen und Sprachen.

Um sie zur Teilhabe daran zu befähigen, ist die Herausbildung einer interkulturellen Handlungsfähigkeit eine übergreifende Aufgabe von Schule und Gesellschaft. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist der Erwerb einer individuellen Mehrsprachigkeit, die sich nicht nur auf die Muttersprache und die erste Fremdsprache beschränken sollte, sondern durch das Erlernen des Französischen den Zugang zu weiteren romanischen Sprachen ermöglicht.

Seit dem Deutsch-Französischen Vertrag von 1963 bestehen enge Beziehungen zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland. Diese beruhen nicht nur auf der geografischen Nähe, sondern auch auf kultureller, historischer, politischer und vor allem auf wirtschaftlicher Ebene. Das Erlernen der französischen Sprache kann die beruflichen Chancen der Schülerinnen und Schüler verbessern, da Französisch in verschiedenen Sparten des Berufslebens, z. B. in der Gastronomie, im Handel oder im Tourismus, von Nutzen ist. Frankreich ist für die Bundesrepublik Deutschland der wichtigste Handelspartner. Hier ergibt sich ein großer Bedarf an Fachkräften mit Fremdsprachenkenntnissen in verschiedenen Berufsgruppen.

*Alltagsbewältigung  
und globales Lernen*

Die französische Sprache erhält auch dadurch eine gewichtige Bedeutung, dass in den Nachbarländern Schweiz, Belgien und Luxemburg Französisch als Muttersprache gesprochen wird. Die Sprache der Nachbarn zu sprechen ermöglicht das Gefühl des Teilhabens an der gemeinsamen europäischen Tradition.

*Berufsvorbereitung  
und Ausbildungsreife*

Den Prinzipien des ganzheitlichen Lernens und der Öffnung des Unterrichts folgend ist es wichtig, dass den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten von Schüleraustauschen, Studienfahrten, fächer- und länderübergreifenden Projekten gegeben werden. Auf diesem Weg wird nicht nur die Motivation gefördert, vielmehr können reale sowie mediale Situationen zur Kommunikation genutzt werden.

## 2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen

### 2.1 Kompetenzbereiche im Fach Französisch

Der Französischunterricht basiert auf dem Kompetenzmodell aus den „Bildungsstandards Französisch für den Mittleren Bildungsabschluss“<sup>1</sup>, welches sich wiederum auf die Kompetenzbeschreibung im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen<sup>2</sup> (GeR) bezieht. Danach besteht das Ziel des Französischunterrichts darin, eine interkulturelle kommunikative Kompetenz auszubilden, die es den Lernenden ermöglicht, mit anderen Sprechern der Zielsprache zu kommunizieren und dabei gemeinsam Bedeutung auszuhandeln sowie mit den kulturellen Missverständnissen, die auftreten können, zurecht zu kommen.

*Kompetenzmodell* Dazu entwickeln und erweitern sie

- funktional-kommunikative,
- interkulturelle und
- methodische Kompetenzen.

Diese sind nicht losgelöst, sondern eng miteinander verbunden wie das folgende Schema, das sich auf die Darstellung der Kompetenzbereiche in den Bildungsstandards bezieht, verdeutlicht.

---

<sup>1</sup> Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss. KMK-Beschluss vom 04.12.2003

<sup>2</sup> Europarat Straßburg: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Langenscheidt 2001

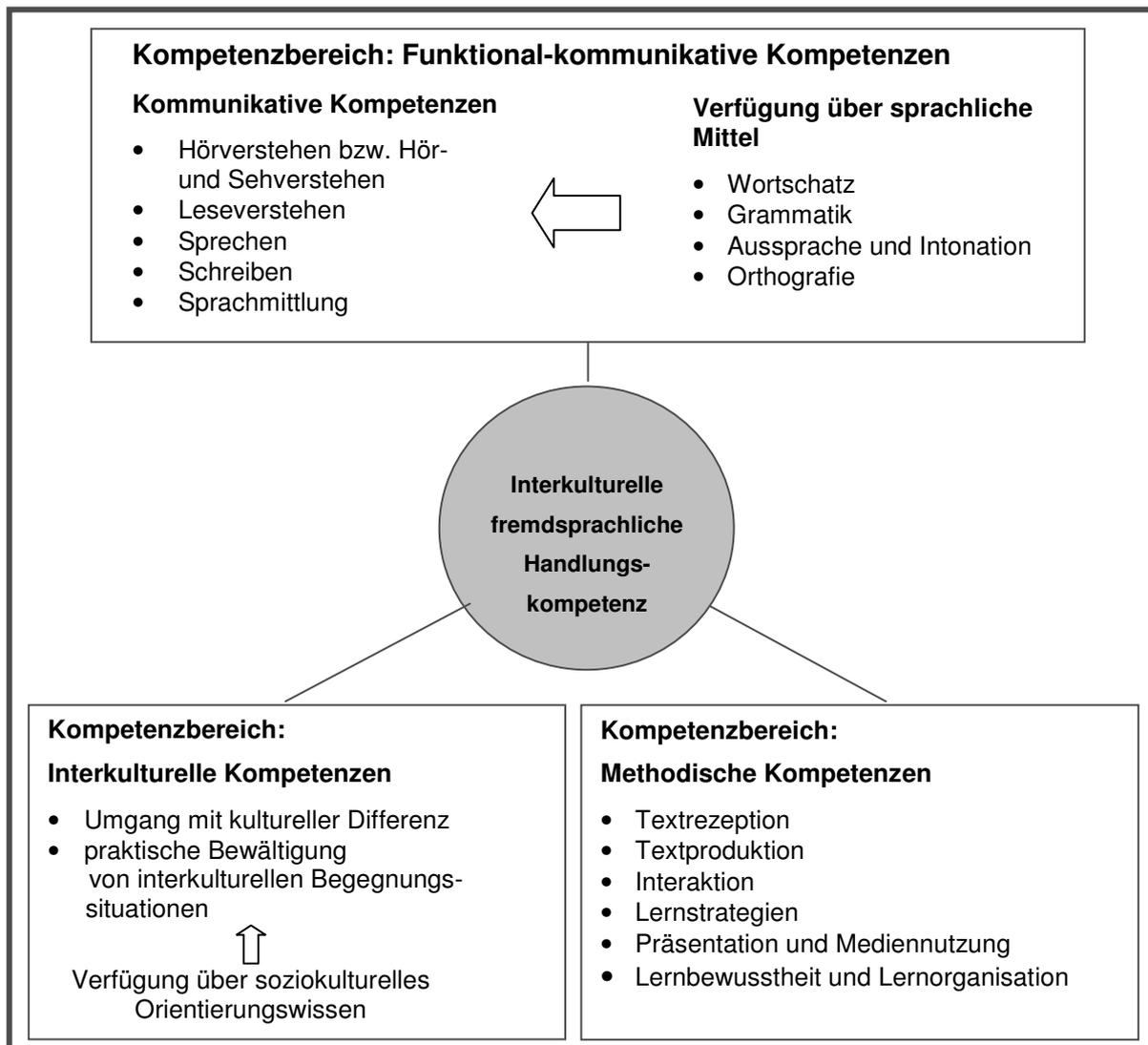


Abb. 1: Kompetenzmodell im Fach Französisch

*Kompetenzbereich:  
Funktional-  
kommunikative  
Kompetenzen*

Die fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen in engem Zusammenhang mit der Verfügbarkeit über die erforderlichen sprachlichen Mittel, d. h. die funktional-kommunikativen Kompetenzen werden in ihrem Anwendungsbezug erworben und systematisch entwickelt. Erst das Zusammenspiel dieser Komponenten ermöglicht sprachliches Handeln.

Am Ende der Sekundarstufe I verfügen die Schülerinnen und Schüler über kommunikative Kompetenzen, die im Wesentlichen der Niveaustufe B1 des GeR und den Bildungsstandards entsprechen.<sup>3</sup>

Sie können die sprachlichen Mittel in mündlicher und schriftlicher Form handlungssicher in kommunikativen Situationen anwenden.

Das bedeutet im Einzelnen, dass sie

- die Hauptpunkte verstehen, wenn Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Themen geht
- die meisten Situationen bewältigen können, denen man auf Reisen in das Zielsprachengebiet begegnet
- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern können
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben können

Da die fremdsprachige Handlungsfähigkeit in Vordergrund steht, haben die sprachlichen Mittel einen dienenden Charakter. Am Ende der Sekundarstufe I verfügen die Schülerinnen und Schüler über

- einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können
- häufig verwendete grammatische Strukturen, die sie situationsgerecht anwenden

---

<sup>3</sup> In der Regel wird in den rezeptiven Kompetenzen ein höheres Niveau erreicht (B 1) als in den produktiven Kompetenzen (A 2).

- eine gut verständliche Aussprache, die in der Regel nicht zu Missverständnissen führt
- ausreichende orthografische Kenntnisse, um zusammenhängende Texte verständlich zu schreiben

Im Französischunterricht werden systematisch interkulturelle Kompetenzen entwickelt. Dazu gehört das Interesse und Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen. Grundlage dafür ist das Vorhandensein soziokulturellen Orientierungswissens auf der Basis von vielseitigen Themenbereichen und Inhalten, in denen die Schülerinnen und Schüler Informationen aus der französischsprachigen Lebenswelt aufnehmen und verarbeiten können.

*Kompetenzbereich:  
Interkulturelle  
Kompetenzen*

Interkulturelle Kompetenzen umfassen daneben

- die Beschäftigung mit der Lebenswirklichkeit französischsprachiger Länder und den Vergleich mit den eigenen Lebensbedingungen und kulturellen Traditionen
- den Abbau von Klischees und Vorurteilen
- die Vermittlung von Strategien zur praktischen Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen

Interkulturelle Kompetenzen befähigen zur kritischen Auseinandersetzung mit anderssprachigen Kulturen, fördern die Toleranz und tragen zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit bei.

Die Entwicklung methodischer Kompetenzen bildet die Grundlage für das selbstständige Weiterlernen der französischen Sprache außerhalb der Schule und über die Schulzeit hinaus. Diese erleichtern das eigenständige Erlernen weiterer Fremdsprachen zu privaten und beruflichen Zwecken.

*Kompetenzbereich:  
Methodische  
Kompetenzen*

Der Erwerb methodischer Kompetenzen zielt auf

- das Beherrschen von Lerntechniken und -strategien zum Ausbau von Kenntnissen bzw. zum Erwerb weiterer Sprachen (z. B. das Nachschlagen im Wörterbuch oder Lehrwerk, das Beschaffen und Auswählen von Informationen, das selbstständige Erarbeiten eines Themas, das Gliedern und Ordnen)

- das Beherrschen kognitiver Lernstrategien (z. B. das Erschließen von Texten, das Semantisieren von Wortschatz)
- die Anwendung von Lernstrategien zur Ausprägung von Sprachbewusstheit (z. B. das Stellen von Fragen, das Finden und Anwenden von sprachlichen Regelmäßigkeiten, das Herstellen von Zusammenhängen)
- die Anwendung von Gesprächsstrategien (z. B. das verbale und nonverbale Reagieren, die Bewältigung von Alltagssituationen, das Eröffnen von Gesprächen, das Eingehen auf den Gesprächspartner)
- den Erwerb von Lernstrategien zur besseren Organisation des Lernprozesses (z. B. Strategien zum Einprägen, Strategien zur Fehleranalyse und Eigenkontrolle)
- die Entwicklung kooperativer Formen des Arbeitens und Lernens
- die Entwicklung von Fähigkeiten zum Nutzen und zum Einsatz verschiedener Medien für die Beschaffung von Informationen bzw. zur Präsentation (z. B. das Nutzen von Lernsoftware, das Anwenden von Textverarbeitungsprogrammen, der Einsatz traditioneller Medien)

## 2.2 Wissensbestände im Fach Französisch

Die im Grundsatzband aufgeführten Strukturen von Wissensbeständen sind in der folgenden Übersicht für das Fach Französisch modifiziert. Besondere Bedeutung kommt den Bereichen Sozial- und Kulturwissen zu, in denen soziokulturelles Orientierungswissen in vielfältigen Aspekten Anwendung findet.

*Fachspezifisches  
Wissen in den  
Kompetenzbereichen*

Alle drei Wissensbestände müssen miteinander vernetzt werden, um kommunikative Absichten erfolgreich umsetzen zu können.

Die Wissensbestände im sprachlichen Bereich beziehen sich vor allem auf ein bewusstes Anwenden sprachlicher Mittel zur Realisierung kommunikativer Absichten, dem in begrenztem Maße Einsichten in das System der französischen Sprache vorausgehen müssen.

*Sprachliche Mittel  
(Kulturwissen)*

Für das erfolgreiche Sprachhandeln in Alltagssituationen ist ein soziokulturelles Orientierungswissen erforderlich, das sich an dem Weltwissen frankophoner Gesprächspartner orientiert. Es umfasst ebenso Kenntnisse über den Sprachgebrauch und Kommunikationsformen frankophoner Sprecher wie auch Kenntnisse über das soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Frankreich und ausgewählten frankophonen Ländern.

*Soziokulturelles  
Orientierungswissen  
(Kultur- bzw.  
Sozialwissen)*

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen ihr Wissen über

- Besonderheiten der französischen Lebensweise
- landesspezifische Sprach- und Verhaltenskonventionen
- ausgewählte Aspekte der Geschichte und Gegenwart Frankreichs und anderer frankophoner Länder
- ausgewählte Aspekte frankophoner Kunst, Kultur und Wissenschaft
- wesentliche geografische Aspekte Frankreichs und anderer frankophoner Länder

Grundlage des Erwerbs methodischer Kompetenzen ist die Kenntnis von

- Lern -und Arbeitstechniken
- allgemeinen und fachspezifischen Lernstrategien
- Methoden zur Präsentation von Arbeitsergebnissen

### *Naturwissen*

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen

- geographisches und ökologisches Grundlagenwissen über französischsprachige Länder
- Informationen über Einzelaspekte naturwissenschaftlicher Entwicklungen

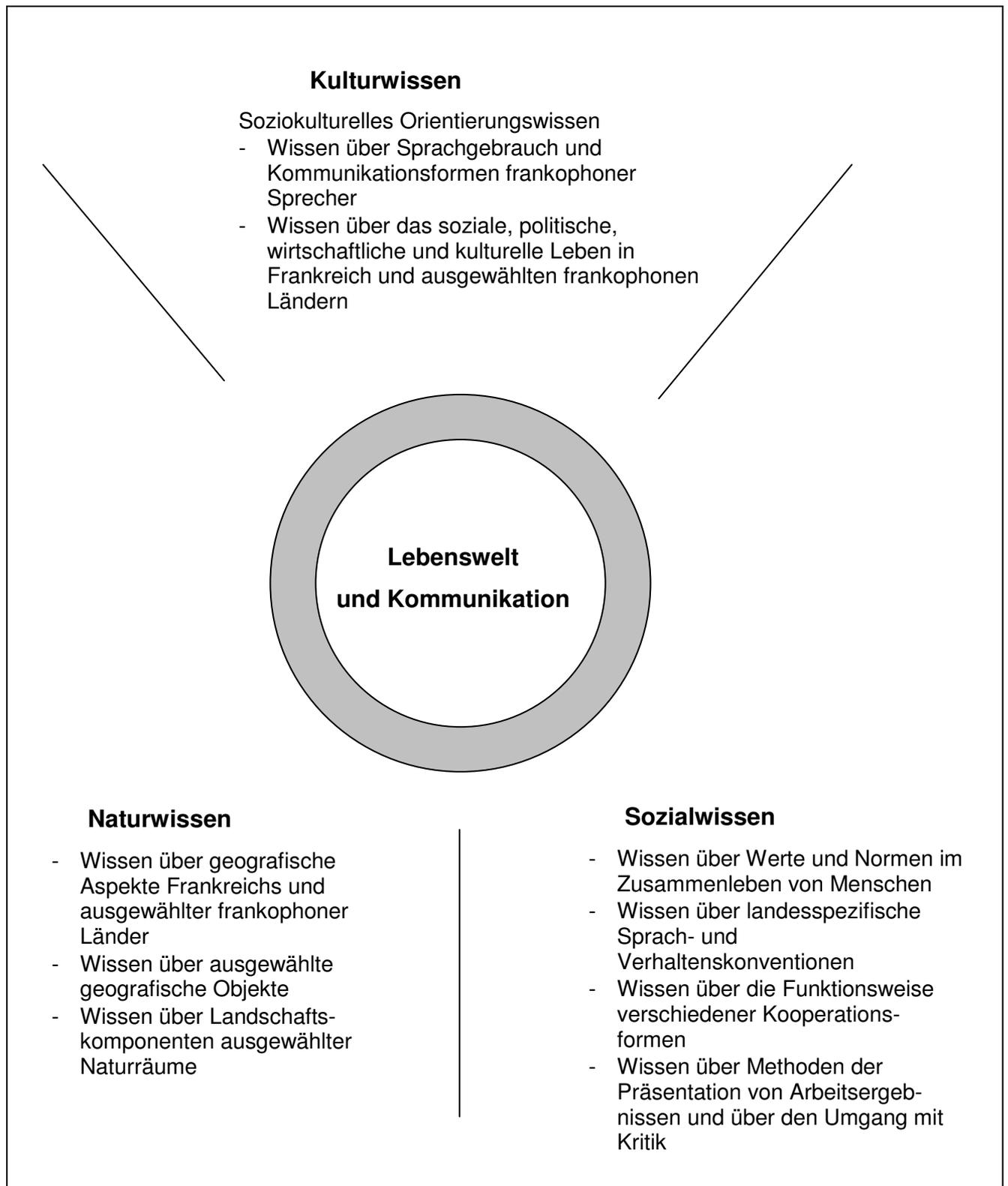


Abb. 2: Wissensbestände im Fach Französisch

### 3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren

#### 3.1 Schuljahre 7/8

Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen/ Hör- und Sehver- stehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anweisungen, die langsam und deutlich gesprochen werden, verstehen</li> <li>- einfachen Wegerklärungen folgen</li> <li>- Gespräche zu vertrauten Themen verstehen, wenn langsam und deutlich in Standardsprache gesprochen wird</li> <li>- durch Erkennen von Intonationsmustern verschiedene Sprechabsichten unterscheiden</li> <li>- kurzen didaktisierten Filmausschnitten/Hörtexten folgen, deren Inhalte im Wesentlichen durch Bilder getragen werden</li> </ul>
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze, einfache Texte mit bekannter und unbekannter, erschließbarer Lexik zu Themen ihres Erfahrungsbereiches verstehen</li> <li>- Schildern bzw. Plakaten einzelne Informationen entnehmen</li> <li>- Texte im Detail unter Rückgriff auf Wortschatzhilfen verstehen</li> <li>- einfache persönliche Briefe verstehen</li> </ul>
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auskünfte über die eigene Person geben und von anderen erfragen</li> <li>- in vertrauten Alltagssituationen Informationen und einfache Gedanken über die eigene Lebenswelt austauschen</li> <li>- Auskunft über altersgemäße und vorbereitete Themen geben</li> <li>- einfache Auskünfte einholen und Informationen erbitten</li> <li>- ein einfaches Gespräch in Gang halten</li> <li>- sich zu vertrauten Themen in kurzer Form zusammenhängend äußern</li> <li>- alterstypische Texte, wie Rollenspiele, Gedichte und Lieder auswendig, intonatorisch richtig und ausdrucksvoll vortragen</li> <li>- geschriebene Texte laut vorlesen</li> </ul>
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache, zuvor geübte Sätze zu bekannten Themen verfassen</li> <li>- kurze Beschreibungen von Ereignissen, Objekten und Handlungen verfassen</li> <li>- Texte und Gedichte mit einfachen Strukturmustern ändern bzw. umgestalten</li> <li>- kurze Informationen festhalten</li> </ul>
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Informationen aus kurzen, nicht linearen Texten entnehmen und auf Deutsch bzw. Französisch zusammenfassen</li> <li>- in Alltagssituationen Aussagen verstehen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben bzw. erklären</li> <li>- einfache Anweisungen und Auskünfte in die jeweils andere Sprache übertragen</li> <li>- in realen oder simulierten Begegnungssituationen (Rollenspielen) einfache Informationen übertragen</li> </ul>

<b>Kommunikationsabsichten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte aufnehmen: jemanden begrüßen/verabschieden, sich bedanken, sich entschuldigen, jemanden einladen</li> <li>- eigene Meinungen ausdrücken: zustimmen/ablehnen, einen Vorschlag unterbreiten, etwas bestätigen</li> <li>- Auskünfte geben und einholen: sich vorstellen, Informationen erfragen und erteilen, sich verabreden, etwas beschreiben</li> <li>- Empfindungen äußern: Grundbedürfnisse (Hunger, Durst), eigenes Befinden ausdrücken, Gefallen, Bewunderung, Begeisterung, Zuneigung, Ablehnung äußern</li> </ul>	
<b>Kommunikative Inhalte</b>	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen zur eigenen Person und Familie, zu Freunden und Haustieren</li> <li>- Schule, Schulsystem</li> </ul>
Tägliches Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesablauf</li> <li>- Essen, Trinken</li> <li>- Rezepte</li> <li>- Einkauf</li> <li>- Freizeitgestaltung</li> </ul>
Lebensbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnort, Wohnung</li> <li>- Verkehrsmittel</li> </ul>
Geografie und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Städte und deren Sehenswürdigkeiten</li> <li>- Regionale Besonderheiten</li> </ul>
<b>Textsorten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache authentische Texte (Werbung, Annoncen, Speisekarten, Fahrpläne, Schilder, Plakate, Prospekte, Chansons, einfache Gedichte)</li> <li>- didaktisierte Texte</li> <li>- E-Mails</li> <li>- Einladungen</li> <li>- Kochrezepte</li> <li>- Bandes Dessinéés</li> <li>- Handlungsanweisungen und Verbote</li> <li>- Steckbriefe</li> <li>- Bilduntertitel</li> <li>- kleine Szenen, Videoclips mit klarer Handlung und einfacher Sprache</li> <li>- Postkarten</li> <li>- kurze persönliche Briefe</li> <li>- Ankündigungen und Durchsagen</li> </ul>	

<b>Verfügung über sprachliche Mittel</b>	
Wortschatz und Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse, Tätigkeiten und Geschehnisse benennen und beschreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Singular-/Pluralbildung</li> <li>○ bestimmter/unbestimmter Artikel</li> <li>○ betonte/unbetonte Personalpronomen</li> <li>○ häufig gebrauchte Adjektive</li> <li>○ Teilungsartikel</li> <li>○ Possessivbegleiter</li> <li>○ Objektpronomen</li> <li>○ Adjektive: regelmäßige Formen / wichtige Sonderformen sowie Besonderheiten der Stellung</li> </ul> </li> <li>- Zeit - und Ortsangaben machen sowie Mengen angeben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ geläufige Präpositionen</li> <li>○ verschiedene Mengenangaben</li> <li>○ Grund- und Ordnungszahlen</li> </ul> </li> <li>- Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken, logische Verknüpfungen zwischen den Aussagen herstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>d'abord, puis, ensuite, alors, enfin, parce que</i></li> </ul> </li> <li>- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig und in begrenztem Umfang als vergangen und zukünftig erkennen und darstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ présent der Verben auf -er und einiger geläufiger unregelmäßiger Verben</li> <li>○ futur composé</li> <li>○ passé composé regelmäßiger und häufig gebrauchter unregelmäßiger Verben</li> <li>○ imparfait – rezeptiv</li> </ul> </li> <li>- bejahte und verneinte Aussagen sowie Fragen formulieren, Auskünfte einholen und Informationen weitergeben <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Satzgliedstellung S-P-O</li> <li>○ wichtige Fragewörter</li> <li>○ grundlegende Formen der Verneinung</li> <li>○ grundlegende Formen der Fragebildung</li> </ul> </li> <li>- Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Verpflichtungen und Verbote verstehen und ausdrücken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ impératif</li> <li>○ Modalverben</li> </ul> </li> <li>- einfache Vergleiche formulieren <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <i>comme..., plus...que, moins... que..., aussi... que...</i></li> </ul> </li> <li>- Meinungen und Gefühle in kurzer, einfacher Form äußern</li> </ul>

Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die lautlichen Elemente „gesprochener Ketten“ in französischen mündlichen Texten erkennen</li> <li>- die eigene Aussprache weitgehend an der französischen Norm orientieren</li> <li>- eine den Mitteilungsabsichten entsprechende Prosodie verwenden, um bei der mündlichen Kommunikation Missverständnisse auf Wort- und Satzebene zu vermeiden</li> <li>- die phonetische Lautschrift für die Aussprache unbekannter Wörter benutzen</li> </ul>
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- orthografische Kenntnisse im Bereich des ihnen zur Verfügung stehenden Wortschatzes zunehmend sicher anwenden</li> <li>- schriftliche Äußerungen fast fehlerfrei formulieren, um die kommunikative Absicht zu realisieren</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen</b>	
<b>Kompetenzen</b>	
Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln</li> <li>- sich mit wahrgenommenen Differenzen aktiv und bewusst auseinandersetzen</li> <li>- eigene Identität stärken</li> <li>- interkulturelle Begegnungen als persönliche Bereicherung empfinden</li> </ul>
praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf fremdsprachige Begegnungssituationen einstellen, dabei angemessen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren und erlernte Gesprächsstrategien anwenden</li> <li>- neue Erfahrungen tolerieren und aushalten</li> </ul>
<b>Verfügung über soziokulturelles Orientierungswissen</b>	
Alltagskultur in Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensweise der Menschen</li> <li>- Feste, Sitten und Traditionen</li> </ul>
Geografische Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage Frankreichs und der einzelnen Regionen</li> <li>- Sehenswürdigkeiten</li> </ul>
Gesellschaftliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft</li> <li>- Frankophonie</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen</b>	
<b>Kompetenzen</b>	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung unbekannter Wörter erschließen (z. B. Kontext, Internationalismen, Bilder)</li> <li>- Schlüsselwörter erkennen, markieren und sammeln</li> <li>- Wichtiges von Unwichtigem trennen</li> <li>- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z. B. skimming und scanning)</li> </ul>
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortgerüste und Notizen anfertigen als Vorbereitung auf eigene Texte</li> <li>- Wortschatzhilfen oder grammatische Übersichten benutzen</li> <li>- auswendig gelernte Sprachmuster verwenden</li> <li>- auf einfache, vertraute Strukturen zur eigenen Textproduktion ausweichen</li> </ul>

Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in der Klasse, mit Partnern und in Gruppen zu einfachen, vertrauten Themen in Französisch verständigen</li> <li>- Rückfragen stellen</li> <li>- Nichtverstehen signalisieren</li> </ul>
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (Wörterverzeichnisse, grammatische Übersichten) selbstständig nutzen</li> <li>- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Memorierung von Lexik und Grammatik anwenden</li> <li>- Verschiedene Techniken zur Bedeutungserschließung nutzen</li> </ul>
Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationstechniken zur Visualisierung von Ergebnissen nutzen</li> <li>- neue Technologien zur Informationsbeschaffung und Interaktion nutzen (Internet, E-Mail)</li> </ul>
Lernbewusstheit und Lernorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen</li> <li>- Fehler erkennen und diese Erkenntnis für den eigenen Lernfortschritt nutzen</li> <li>- den eigenen Lernfortschritt beschreiben und ggf. in einem Portfolio dokumentieren</li> </ul>
<b>Bezüge zu fächerübergreifenden Themen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freizeit - sinnvoll gestalten</li> <li>- Kreatives Handeln mit Medien</li> </ul>	

### 3.2 Schuljahrgänge 9/10

<b>Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen</b>	
<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	
Hörverstehen/ Hör- und Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, wenn über vertraute Themen in Standardsprache gesprochen wird</li> <li>- aus Gesprächen und Vorträgen die Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen, wenn über vertraute Themen in Standardsprache gesprochen wird</li> <li>- detaillierten Wegbeschreibungen folgen</li> <li>- in Radio- und Fernsehsendungen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird und wenn die Aktionen zusätzlich durch Bilder gestützt sind</li> <li>- auch nichtdidaktisierten Filmen und Hörtexten folgen (z B. Filme der cinéféte, Sendungen von TV5, RFI)</li> </ul>
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete und vorhersehbare Informationen in einfachen, auch authentischen Texten verstehen</li> <li>- die wesentlichen Aspekte unkomplizierter, auch authentischer Texte über Themen, die mit den eigenen Alltagsinteressen in Zusammenhang stehen, verstehen</li> <li>- klar formulierte Anweisungen, Hinweise und Vorschriften verstehen</li> <li>- private Briefe verstehen, in denen über Gefühle und Wünsche berichtet wird</li> </ul>

Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache sprachliche Mittel einsetzen, um überschaubare und geläufige Alltagssituationen zu bewältigen</li> <li>- an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und mit einfachen Formulierungen die persönliche Meinung äußern</li> <li>- Vorlieben und Abneigungen ausdrücken</li> <li>- Erfahrungen und Sachverhalte weitgehend zusammenhängend darstellen</li> <li>- Texte, wie z. B. Rollenspiele, Chansons oder Gedichte auswendig und gestaltend vortragen</li> </ul>
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu einem begrenzten Spektrum von bekannten Themen und vertrauten Textsorten unkomplizierte, zusammenhängende Texte verfassen</li> <li>- kurze Texte zu Reizwörtern finden</li> <li>- satzverknüpfende Elemente verwenden</li> </ul>
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus kurzen Äußerungen in vertrauten Alltags- und Begegnungssituationen sowie aus einfach strukturierten Texten die grundlegenden Aussagen in die andere Sprache übertragen</li> <li>- Informationen aus kurzen Texten auf Deutsch oder Französisch zusammenfassen</li> <li>- auf Zahlen basierende wichtige Informationen in der anderen Sprache weitergeben</li> </ul>

<b>Kommunikationsabsichten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontakte aufnehmen und beenden: gratulieren/Gratulation entgegennehmen, eine Einladung annehmen/ablehnen</li> <li>- eigene Meinung ausdrücken: Forderung/Bedingung stellen, Erlaubnis erbitten, Gleichgültigkeit/Desinteresse/Langeweile ausdrücken, etwas begründen/behaupten, Stellung nehmen</li> <li>- Empfindungen äußern: sich beschweren, bedauern, Hoffnung/Befürchtung, Angst/Sorge ausdrücken</li> <li>- Auskünfte geben und einholen: Handlungen/Ereignisse/Sachverhalte als gegenwärtig/vergangen/zukünftig erkennen und darstellen, etwas miteinander vergleichen</li> </ul>	
<b>Kommunikative Inhalte</b>	
Eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenslauf (CV)</li> <li>- Lebensentwürfe, Träume und Hoffnungen</li> <li>- Partnerschaften</li> <li>- Schüleraustausch</li> <li>- Bewerbung</li> <li>- Berufsfindung</li> <li>- Ausbildung, Praktika</li> </ul>
Tägliches Leben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- öffentliche Institutionen und Einrichtungen (Krankenhaus, Polizei, Touristenbüros)</li> <li>- gastronomische Einrichtungen</li> </ul>
Lebensbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umwelt</li> <li>- Rechte und Pflichten Jugendlicher</li> </ul>
Geografie und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Städte und Regionen Frankreichs</li> <li>- frankophone Länder und Regionen</li> <li>- Traditionen und Bräuche</li> <li>- Französische Chansons, Filme und Fernsehen</li> </ul>

### Textsorten

- kurze literarische Texte (Chansons, Gedichte, Bandes Dessinées)
- Biografien frankophoner Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft
- kurze Sachtexte (Wetterberichte, Bedienungsanleitungen, Werbung, Annoncen, Prospekte)
- kurze journalistische Texte (Jugendzeitschriften)
- ausgewählte Internetseiten
- Tagebucheinträge
- Bewerbung, Lebenslauf
- offizielle Schreiben (Anfragen, Reservierungen)
- einfache Berichte

### Verfügung über sprachliche Mittel

#### Wortschatz und Grammatik

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse sowie Tätigkeiten und Geschehnisse benennen und beschreiben
  - o alle geläufigen Pronomen
  - o Indefinitbegleiter: *chaque, tout*
  - o Bildung der regelmäßigen Adverbien und wichtiger Sonderformen
  - o Bildung von Relativsätzen
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen herstellen, wenn sie z. B. Gegenstände und Vorgänge des Alltags beschreiben
- Sachverhalte klar strukturiert vortragen oder in einer vorgegebenen Textsorte darstellen
  - o komplexere Präpositionen : *à cause de, grace à*
  - o Infinitivkonstruktionen wie *après avoir..., avant de..., pour...*
- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen und zukünftig erkennen und darstellen
  - o imparfait
  - o Unterschied imparfait und passé composé im Gebrauch
  - o futur simple
  - o einige gérondif-Formen (nur rezeptiv)
  - o passif (nur rezeptiv)
- bejahte und verneinte Aussagen formulieren, Informationen sowie Sachverhalte erfragen und weitergeben
  - o komplexere Verneinungsformen
  - o discours indirect (fakultativ)
- Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Befürchtungen, Erwartungen, Bedingungen ausdrücken
  - o alle Modalverben
  - o einfache Formen des subjonctif (fakultativ)
  - o conditionnel geläufiger Verben
  - o einfache Bedingungssätze
- Vergleiche anstellen
  - o Vergleiche bei Adverbien und Verben
- Meinungen und Gefühle äußern und in Ansätzen Argumente abwägen und begründen
  - o *je pense/je trouve/je crois que..., à mon avis ..., selon moi..., c'est pourquoi..., par contre..., d'un côté...de l'autre côté*

Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Aussprachevarianten des Französischen verstehen</li> <li>- über eine normorientierte Aussprache und eine den Mitteilungsabsichten entsprechende Prosodie verfügen</li> </ul>
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über eine weitgehend sichere Rechtschreibung verfügen</li> <li>- die Unterschiede zwischen Aussprache und Schreibung kennen</li> <li>- die wichtigsten orthografischen Gesetzmäßigkeiten des Französischen kennen</li> <li>- eigene Texte durch Nachschlagen in Wörterbüchern bzw. Wörterverzeichnissen auf orthografische Richtigkeit selbstständig prüfen und diese sichern</li> </ul>

<b>Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen</b>	
<b>Kompetenzen</b>	
Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich aktiv mit fremden Verhaltensweisen und Lebensformen auseinandersetzen</li> <li>- sich in andere Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen</li> <li>- die eigenen und fremdkulturellen Werte und Normen miteinander in Beziehung setzen</li> <li>- Vorurteile und Klischees überwinden</li> </ul>
Praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in Alltagssituationen angemessen verständigen und kooperieren</li> <li>- das Verhalten den fremdkulturellen Werten entsprechend ausrichten</li> <li>- sich mit Konfliktsituationen sachlich und konstruktiv auseinandersetzen</li> </ul>
<b>Verfügung über soziakulturelles Orientierungswissen</b>	
Alltagskultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensweisen der Menschen in Frankreich und in den frankophonen Ländern und Regionen</li> </ul>
Geografische Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Städte und Regionen (landschaftliche Besonderheiten, touristische Attraktionen)</li> </ul>
Gesellschaftliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration ethnischer und religiöser Minderheiten in die französische Gesellschaft</li> <li>- deutsch-französische Beziehungen</li> </ul>
<b>Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen</b>	
<b>Kompetenzen</b>	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textsorten anwenden</li> <li>- bei Verstehensschwierigkeiten weiterhin folgen bzw. anknüpfen</li> <li>- nonverbale Elemente als Hilfe zum Verstehen nutzen</li> <li>- zweisprachige Wörterbücher nutzen</li> </ul>
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeübte Sprachmuster verwenden und variieren</li> <li>- Äußerungen des Gesprächspartners für eigene Formulierungen nutzen</li> <li>- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen</li> <li>- die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) selbstständig durchführen</li> </ul>
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in realen (simulierten) Alltagssituationen mit unterschiedlichen französischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Rückfragen, durch Vereinfachungen und Höflichkeitsformeln überwinden</li> <li>- Techniken des Vermittelns zwischen zwei Sprachen einsetzen</li> </ul>
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen (Wörterbücher, grammatische Nachschlagewerke) selbstständig nutzen</li> <li>- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Memorierung von Lexik und Grammatik anwenden</li> </ul>

Präsentation und Mediennutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationstechniken einsetzen (Wahl des geeigneten Mediums, Gliederungstechniken, Visualisierungstechniken, Gruppenpräsentation)</li> <li>- neue Technologien zur Informationsbeschaffung, Informationsaustausch und Präsentation von Ergebnissen nutzen</li> </ul>
Lernbewusstheit und Lernorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig mit einem Partner oder in Gruppen längere Zeit arbeiten</li> <li>- ausgewählte Projekte bearbeiten</li> <li>- Methoden des Spracherwerbs reflektieren und diese ggf. auf das Lernen weiterer Sprachen übertragen</li> </ul>
<b>Bezüge zu fächerübergreifenden Themen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Kultur und Künsten leben</li> <li>- Europa – vom Schlachtfeld zur guten Nachbarschaft</li> </ul>	